

**Protokoll**  
**der 2. ordentl. Sitzung der Bundesvertretung im SS 2006 (einschl. Korrekturen)**  
**Freitag, dem 23. Juni 2006**  
**Ort: Veterinärmedizinische Universität**  
**Hörsaal E, Gebäude OA, Erdgeschoss**  
**Veterinärplatz 1, 1210 Wien**

Die Sitzung wird um 14:10h von Barbara Blaha (1. stv. Vors.) eröffnet.

**TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit**

Anwesenheit BV-MandatarInnen:

<b>UV d. Uni</b>	<b>Klub</b>	<b>MandatarIn</b>	<b>Ständiger Ersatz</b>
UV Universität Wien	VSSTÖ	<b>Barbara Blaha: anw.</b>	Susanne Haslinger
UV Universität Wien	VSSTÖ	Sylvia Kuba: ab 15:25h	Angelika Striedinger
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Iris Peterthalner: bis 15:25h</b>	
UV Universität Wien	VSSTÖ	<b>Johannes Schimmerl: anw.</b>	Carl Yussi Pick
UV Universität Wien	VSSTÖ	<b>Lisa Fuchs: anw.</b>	Fabian Füsseis
UV Universität Graz	VSSTÖ	Stefan Schiman	Paula Dostal
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Susanne Haslinger: anw.</b>	
UV Universität Innsbruck	VSSTÖ	Andreas Hacker	Hester Margreiter
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Harald Knecht: anw.</b>	
UV TU Wien	VSSTÖ	<b>Bernhard Blaschek: anw.</b>	Christoph Müller
UV Wirtschaftsuniversität	VSSTÖ	<b>Laura Dobusch: anw.</b>	Klara Zwickl
UV Universität Salzburg	VSSTÖ	<b>Johann Lainer: anw.</b>	Christoph Eder
UV Universität Linz	VSSTÖ	<b>Helmut Mitter: anw.</b>	Jakob Huber
Pädag. Akademie des Bundes in Wien	VSSTÖ	<b>Angelika Friedl: anw.</b>	Harald Knecht
Pädag. Akademie des Bundes in Salzburg	VSSTÖ	Felix Bracke	Karin Baumgartner
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Fabian Füsseis :anw.</b>	
UV Med. Univ. Wien	VSSTÖ	<b>Carmen Fischer: anw.</b>	Stefanie Schneider

Listenverband 2 des VSSTÖ	VSStÖ	<b>Oliver Zwickelsdorfer: anw.</b>	Verena Dornauer
Pädag. Akademie des Bundes in OÖ	VSSTÖ	<b>Claudia Friedl: bis 16:25h</b>	Iris Peterthalner
	mündl. an:	Angelika Striedinger: ab 16:25h	
Wahlgemeinschaft	VSStÖ	René Suppan	Julia Sormann
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Carl Pick: anw.</b>	
UV Universität Wien	GRAS	<b>Doris Gusenbauer: anw.</b>	Brigitte Zumtobel
UV Universität Wien	GRAS	Rosa Nentwich-Bouchal	<b>Catherine Bösch: anw.</b>
UV Universität Wien	GRAS	Petra Sußner: ab 14:45h	Eva-Maria Schönwetter-Fuchs
UV Universität Wien	GRAS	Florian Kozak	Katharina Renner
	<i>Stimmübertr.:</i>	<i>Christian Huemer: ab 14:25h</i>	
UV Universität Wien	GRAS	<b>Vera Gusenbauer: anw.</b>	Linda Kreuzer
UV Universität Wien	GRAS	<b>Michaela Berchtold : bis 20 :00h</b>	Katrin Brandl
UV Universität Innsbruck	GRAS	<b>Michael Bauer: anw.</b>	Christian Huemer
UV Universität Graz	GRAS	<b>Marina Unterberger: anw.</b>	Barbara Wiesmüller
UV TU Wien	GRAS	Mario Nentwich	Matthias Bachl
	<i>Stimmübertr.:</i>	<i>Andreas Novak: ab 14:16h</i>	
UV Universität Salzburg	GRAS	<b>Mag. Lina Anna Spielbauer: anw.</b>	Jochen Nestler
UV Univ. f. Bodenkultur	GRAS	Barbara Ecker	<b>Julian Matzenberger: anw.</b>
UV Uni Klagenfurt	GRAS	Andreas Prager: ab 14:45h	Susanne Lesjak
UV Med.Univ. Graz	GRAS	Stefan Schaller	Josef Wagner
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Jochen Nestler: anw.</b>	
UV Wirtschaftsuniversität	GRAS	<b>Sonja Hödl: anw.</b>	Andreas Novak
UV Universität Wien	AG	<b>Elisabeth Reiter: anw.</b>	Christina Ratz
UV Universität Wien	AG	<b>Julian Unger: bis 18:10h</b>	Barbara Posch

UV Universität Wien	AG	Bernhard Spannagl: von 14:25h – 18:27h	Christoph Marx
UV Universität Graz	AG	Andreas Stöckler	Julia Kapl
	<i>Stimmübertr.:</i>	<b>Barbara Posch: anw.</b>	
UV Universität Innsbruck	AG	Martina Geiger	Lukas Oberhammer: ab 14:25h
UV Universität Innsbruck	AG	Gerhard Schedler: ab 14:25h	Erol-Kurt Yurtluk
UV <b>Montanuniversität Leoben</b>	AG	<b>Stefan Strobich: anw.</b>	Ralph Werl
UV Wirtschaftsuniversität	AG	Peter Konhäusner: von 15:10 – 18:40h	Andreas Lindorfer
UV Wirtschaftsuniversität	AG	<b>Christoph Bauder: anw.</b>	Martina Fank
UV Universität Linz	AG	<b>Siegfried Wintereder: anw.</b>	Andrea Haberfellner
UV Med. Univ. Wien	AG	Martin ANDREAS	<b>Philipp Kloimstein: bis 19:45h</b>
UV Med.Univ. Innsbruck	AG	<b>Gabriele Gamerith: anw.</b>	Markus Lenzhofer
Pädag. Akademie der Diözese Linz	AG	Hermann Bauer: nicht anw.	Thomas Wutschek: nicht anw.
Listenverband "AktionsGemeinschaft"	AG	Bernadette Gruber	<b>Peter Hießberger: anw.</b>
UV Universität Graz	FLÖ	Philipp Funovits	<b>Fadi Sinno: anw.</b>
UV TU Wien	FLÖ	<b>Gábor Sas: anw.</b>	Nina Forst
UV TU Wien	FLÖ	<b>Daniela Piassoni: anw.</b>	Albert Schieg
UV TU Graz	FLÖ	Jörg Christandl	<b>Anna Mayer: anw.</b>
UV TU Graz	FLÖ	Thomas Uttenthaler	<b>Edith Renöckl: anw.</b>

UV Universität Linz	FLÖ	<b>Eva Barbier: bis 20:30</b>	Eva Schmalhart
UV Uni Klagenfurt	FLÖ	Simone Kohlbacher	<b>Daniel Gunzer: bis 20:04</b>
UV Univ. für Angew. Kunst	FLÖ	Cornelia Faißt: nicht anw.	Korinna Lindinger: nicht anw.
UV Univ. Mozarteum	FLÖ	<b>Manuel de Roo : anw.</b>	Angela Nassall
UV Univ. f.Musik u.darst.Kunst Graz	FLÖ	Mag.Stefan Skrilecz	Ulfried Staber
		Stimmübertr.: <b>Albert Schieg: anw.</b>	
UV Akademie der bild. Künste	KIOSK	Angela Buchmayer: nicht anw.	Malgorzata Kugler: nicht anw.
Pädag. Akademie des Bundes i.d.Stmk.	KIOSK	Malaika Tschirko	<b>Arno Raunegger: anw.</b>
Wahlgemeinschaft	KIOSK	Daniel Haag: ab 17:00h	Sonja Hauser
LV "Lib. Stud. u.Studforum -die Liberalen"	ohne Klubzug.	Martin Ehrenhauser: nicht anw.	Florian Schweitzer: nicht anw.
UV Universität Wien	ohne Klubzug.	Andreas Filipovic: 17:08h – 20:00h	Vera Schwarz
Listenverband "RFS"	ohne Klubzug.	Gernot Schandl: 15:10h – 15:31h	Thorn Thaler
UV Veterinärmed. Univ.	ohne Klubzug.	Annekathrin Mayrhofer	Charlotte Schlenker: ab 17:14h
UV Univ. f. Musik u.darst.Kunst Wien	ohne Klubzug.	Dagmar Furch	<b>Lam Tran Dinh: bis 18:10h</b>

Anwesenheit UV-Vorsitzende im Laufe der Sitzung:

UV	Universität	Vorsitz	i.V.	Anw.
UV an der	Uni Wien	Philine Kowalski		nicht anw.
UV an der	Uni Graz	Fadi Sinno		anw.
UV an der	Uni Innsbruck	Michael Bauer		anw.

UV an der	HTU Wien	Ines Leobner		anw.
UV an der	WU	Benedikt Rettenbacher		nicht anw.
UV an der	Uni Linz	Alex Freischlager		nicht anw.
UV an der	Uni Salzburg	Christoph Eder		nicht anw.
UV an der	HTU Graz	Matthias Walser		anw.
UV an der	BOKU	Elias Messner	und Peter Hießberger	anw.
UV an der	Uni Klagenfurt	Andreas Prager		anw.
UV an der	Musik Wien	Christoph Brunner	Lam Tran Dinh	anw.
UV an der	Vet.Med.	Maria Guschlbauer	Charlotte Schlenker	anw.
UV an der	Montan	Markus Mikl	Stephanie Zeipper	anw.
UV an der	Mozarteum	Angela Nassall	Manuel de Roo	anw.
UV an der	Musik Graz	Ulfried Staber		nicht anw.
UV an der	ANKU	Eva Diem		nicht anw.
UV an der	BIKU	Malgorzata Kugler		nicht anw.
UV an der	Kunst Linz	Clemens Quirin		nicht anw.
UV an der	Medizin.Uni Wien	Judith Böhm	Philipp Kloimstein	anw.
UV an der	Medizin. Uni Graz	Nena Kuckenberger		nicht anw.
UV an der	Medizin. Uni Ibk	Gabriele Gamerith		anw.

Anwesenheit BV-ReferentInnen im Laufe der Sitzung:

Referat	Referentin/Referent	Anwesenheit
für wirtsch. Angelegenheiten	Peter Friesenbichler	anw.
für Sozialpolitik	Georg Hubmann	anw.
für Bildungspolitik	Nina Abrahamczik	nicht anw.
für Öffentlichkeitsarbeit	Andreas Kastner	anw.
für Internat. Angelegenheiten	Romana Brait	anw.
für ausländische Studierende	Basma Abu-Naim	anw.
für feministische Politik	Susanne Kimm	anw.
für Menschenrechte u. Ges.politik	Anna Daimler	nicht anw.

Anwesenheit Pädak-Vorsitzende im Laufe der Sitzung:

Akademie	Plz Pädak	Vors. Stud.vertr.	i.v.	Anw.
Berufspädagogische Akademie des Bundes in Wien	1100 Wien	Ernst Wolrab		nicht anw.
Berufspädagogische Akademie Linz	4020 Linz	Michael Purkharthofer		nicht anw.

Berufspädagogische Akademie Graz	8010 Graz	Karin Madler		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Wien	1100 Wien	Melinda Kovar	Harald Knecht	anw.
Stiftung Pädagogische Akademie Burgenland	7001 Eisenstadt	René Wallmüller		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in NÖ	2500 Baden	Lukas Prenner		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich	4020 Linz	Iris Peterthalner		anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark	8010 Graz	Elisabeth Heiligenbrunner		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten	9022 Klagenfurt	Bernhard Novak		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg	5020 Salzburg	Simone Ulamec		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Tirol	6010 Innsbruck	Michael Pflieger		nicht anw.
Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg	6807 Feldkirch-Tisis	Daniel Natter		nicht anw.
Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien	1210 Wien	Markus Lechner		nicht anw.
Pädagogische Akademie der Diözese St. Pölten	3500 Krems	Christina Hager		nicht anw.
Pädagogische Akademie der Diözese Linz	4010 Linz	Hermann Bauer		nicht anw.
Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau	8020 Graz-Eggenberg	Jochen Bruckner		nicht anw.
Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Sams	6422 Sams	Barbara Filzwieser-Gallé		nicht anw.
Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien	1215 Wien	Andreas Pasterniak		nicht anw.
Islamisch Religionspädagogische Akademie	1070 Wien	Leyla Katik		nicht anw.

Christian Huemer, Gerhard Schedler, Lukas Oberhammer und Bernhard Spannagl melden sich an.

Es sind jetzt 51 von 62 MandatarInnen anwesend.

Barbara Blaha stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit werden von ihr festgestellt.

Es wird darüber diskutiert, dass die BV-Sitzung um 1 Woche verschoben wurde. Gábor Sas bezweifelt, dass der Grund für die Verschiebung wichtig genug war, bezugnehmend auf die Satzung, um die Sitzung zu verschieben: Lina Spielbauer, die zur Wahl der 1. stv. Vorsitzenden vorgeschlagen wird, hätte 1 Woche früher keine Zeit gehabt, um persönlich bei der Sitzung anwesend zu sein und sich dort dem Gremium vorzustellen. Über diesen Zusammenhang wird diskutiert.

## TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Gábor Sas bringt den Antrag 2 ein **und begründet ihn damit, dass beim Tagesordnungspunkt, dass beim Tagesordnungspunkt „Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen“ genau jene Vorsitzenden im Amt sein sollen, die in den letzten Monaten im Vorsitz waren und dementsprechend etwas zu berichten haben.**

Diskussion zu diesem Antrag.

**Antrag 2 = Gegenantrag zu 1 – Gábor Sas**

Betr.: Umreihung Tagesordnung

Hiermit stelle ich den Antrag, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:  
„Wahl des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer StellvertreterInnen“ nach dem TO-Punkt „Bericht der Vorsitzenden und ihrer StellvertreterInnen“ zu reihen.

Unterschrieben ist dieser Antrag von Gábor Sas.

**18 Pro  
Gefallen**

**28 Contra**

**2 Enthaltungen**

**Antrag 1 – Barbara Blaha**

Betr.: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der ausgesandten Form:

**TAGESORDNUNG**

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des Beschlussprotokolls:  
*2.o.BV-Sitzung im WS 05/06 am 16.12.2005*  
*1.o. BV-Sitzung im SS 2006 am 06.04.2006*
- 4) Wahl des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer StellvertreterInnen
- 5) Jahresvoranschlag 06/07
- 6) Bericht der Referentinnen und Referenten
- 7) Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8) Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen
- 9) Allfälliges

**32 Pro  
Angenommen**

**17 Contra**

**1 Enthaltung**

**TOP 3 – Genehmigung des Beschlussprotokolls**

Gábor Sas will Näheres dazu wissen, was von seinen eingebrachten Änderungsvorschlägen bzgl. Prot. 1. o. BV-Sitzung vom SS 06 von Barbara Blaha rausgestrichen wurde.

Petra Sußner und Andreas Prager sind jetzt anwesend: 53 von 62 MandatarInnen anwesend.

Gábor Sas bringt die Anträge 5 und 6 ein.

Barbara Blaha will die Anträge abstimmen lassen. Vorher erinnert Gábor Sas noch an sein Protokoll der 2. ord. BV-Sitzung im WS 05/06.

Folgende Anträge werden abgestimmt:

**Antrag 7 = Gegenantrag zu 3 – Gábor Sas**

Betr.: 2. ord. Prot. WS 05/06

**8 Pro  
Gefallen**

**27 Contra**

**10 Enthaltungen**

### **Antrag 3 – Barbara Blaha**

Betr.: Genehmigung des Protokolls der 2. ord. BV-Sitzung vom WS 05/06

**30 Pro**                      **2 Contra**                      **14 Enthaltungen**  
**Angenommen**

### **Antrag 4 – Barbara Blaha**

Betr.: Genehmigung des Prot. der 1. ord. BV-Sitzung vom SS 2006 mit den ausgeteilten Änderungen (siehe Anlage 1)

**41 Pro**                      **0 Contra**                      **7 Enthaltungen**  
**Angenommen**

### **Antrag 5 = Zusatzantrag zu 4 – Gábor Sas**

Betr.: Prot. der 1. ord. BV-Sitzung vom SS 2006

Seite 13: nachdem die Audioaufnahme funktioniert, folgenden Satz einfügen: Gábor Sas kritisiert die Auswahl der Photos in der Broschüre „60 Jahre ÖH“, da diese zu sehr die Aktionen der wahlwerbenden Gruppe VSSTÖ dokumentieren.

**30 Pro**                      **0 Contra**                      **18 Enthaltungen**  
**Angenommen**

### **Antrag 6 = Zusatzantrag zu 4 – Gábor Sas**

Betr.: Prot. der 1. ord. BV-Sitzung vom SS 2006

Seite 11: Meine Frage bez. Amnesty und ÖH soll konkretisiert werden: Dort wo der Satz steht: „Weiters stellt er eine Frage zu Amnesty und ÖH.“, will ich, dass es geändert wird in: „ Weiters stellt er die Frage, ob personelle Überschneidungen zw. MitarbeiterInnen der Bundesvertretung und Amnesty existieren. Antwort Barbara Blaha: Nein.

Dieser Antrag kam nicht zur Abstimmung, da er als unbehandelbar eingestuft wurde, da er in Antrag 4 bereits enthalten ist.

#### Protokollierung Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ: Ich will mein Stimmverhalten protokollieren. Also, zuerst einmal will ich aber noch sagen, dass es mir leid tut, dass ich jetzt einen unbehandelbaren Antrag gestellt hab. Dies ist so zustande gekommen, dass ich die gestrichene Version angeschaut hab und da war das leider angemerkt. Bin sehr froh, dass dann halt dieser ein Zusatzantrag angenommen worden ist. Wo ich mir die Frage stelle, ist, wieso das Protokoll der 1. BV-Sitzung, also Entschuldigung, der 2. BV-Sitzung im Wintersemester nicht die angenommen worden ist, die ich geschrieben hab. Wenn ich darauf zurückweisen, also, wenn ich zurückerinnern kann, hat es einen Antrag gegeben, dass ich dieses Protokoll schreiben soll, wo das doch einen Mehrheitsbeschluss gefunden hat und dann auf einmal stimmen so viele dagegen und, es tut mir leid, dass ich mir hier diese Arbeit angetan hab und dass ich von dieser Bundesvertretung beauftragt worden bin, dass ich das mache. Und, ich weiß jetzt, wie weit ich solche Anträge der Exekutivfraktionen verstehen soll.*

### **TOP 4 – Wahl des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer StellvertreterInnen**

Barbara Blaha übergibt die Sitzungsleitung an die 2. stv. Vorsitzende, Laura Dobusch, und tritt vom Amt der 1. stv. Vorsitzenden zurück.

Laura Dobusch bittet um Vorschläge für die Wahl der/des Vorsitzenden. Lina Spielbauer schlägt Barbara Blaha zur Wahl der Vorsitzenden der ÖH vor. Gábor Sas schlägt Jörg Christandl zur Wahl des Vorsitzenden der ÖH vor. **Gábor Sas berichtet, dass Jörg Christandl wegen der Verschiebung der**

Sitzung nicht an dieser teilnehmen kann und ihm so die Möglichkeit geraubt worden ist, sich selber vorzustellen.

Es folgt eine geheime Wahl. Laura Dobusch bittet die KlubsprecherInnen zur Auszählung.

Laura Dobusch verkündet das Wahlergebnis:

**1 Enthaltung 3 Ungültig**  
**17 Stimmen für Jörg Christandl 32 Stimmen für Barbara Blaha**

Somit ist Barbara Blaha zur Vorsitzenden der ÖH gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Laura Dobusch übergibt die Leitung der Sitzung an Barbara Blaha.

Da Peter Konhäusner jetzt an der Sitzung teilnimmt, sind 54 MandatarInnen anwesend.

Barbara Blaha bittet um Vorschläge für die Wahl zur/zum 1. stv. Vorsitzenden der ÖH. Sie schlägt Lina Anna Spielbauer vor. Peter Hießberger schlägt Christoph Bauder vor.

Lina Spielbauer stellt sich kurz den MandatarInnen vor.

Also Hallo, also ich heiße Lina Anna Spielbauer. Das steht jetzt auch bald richtig auf der Tafel. Ich kenn eh schon einige von euch aus Salzburg oder auch aus Wien oder von der BV. Ich komm eben aus Salzburg ich bin da begoren und hab dort studiert, ich hab Jus studiert und hab's absolviert und schreibe meine Dissertation, also ich bin jetzt schon inskribiert im Dissertationsstudium und in Salzburg bin ich schon seit, ich mein, in Salzburg, seit 3 Jahren oder so bei der Gras Aktivistin und hab dann auch im Vorsitzteam an der UV Salzburg mitarbeiten können. Und es ist so, dass es recht überraschend war das die Rosa krank geworden is und ich jetzt also relativ spontan und hoff nicht leichtsinnig bereit erklärt diese Sache zu machen und wir haben halt in der Gras gemeint, dass das auch keine so schlechte Idee ist und ich weiß nicht also ich bin jetzt einfach noch da vielleicht sowieso und wenn es noch Fragen gibt oder so dann vielleicht das ihr mich direkt fragt, weil ich kann jetzt natürlich sehr viel mehr sagen oder so, aber es könnt auch irgendwie langweilig werden. Also vielleicht mach mas so ich geh jetzt wieder rein und wenn noch irgendwer Fragen hat, kolkreter oder ich meine ich kann auch noch kurz inhaltlich reden was so die Sachen die mir auf der BV, mach mas so ich geh jetzt raus und ihr fragts mich konkreter ich mein insgesamt glaub ich das eh nicht so unklar was passieren wird weiter wenn ich gewählt wird weil viele Projekte sowieso schon im Laufen sind was jetzt, ich mein, was und vielde der der Kämpfe schon seit Jahren eigentlich geführt und ich wird da also nicht, es ist natürlich klar ich komm aus der Gras, ich mein, natürlich machen wir diese klassischen Grasthemen weiter, wir kämpfen weiter gegen Studiengebühren, also ich meine, die Pointe ich weiß nicht wie ausführlich werden soll aber es is insgesamt so, dass ich versuch einfach da weiter zu machen und ja okay.

Da Gernot Schandl jetzt an der Sitzung teilnimmt, sind 55 MandatarInnen anwesend.

Christoph Bauder stellt sich kurz den MandatarInnen vor:

Ines Leobner stellt an Lina Spielbauer eine Frage zu ÖH-Broschüren und VSSTÖ-Broschüren, insbesondere will sie wissen, wie Spielbauer zu der Namensgleichheit zwischen Broschüren einer Fraktion – nämlich die des Koalitionspartners – und der Bundesvertretung steht. Dieses Thema wird weiterdiskutiert.

Frage von Daniela Piassoni an Lina Spielbauer bzgl. der Aufgabenaufteilung im Vorsitz und der Dinge, die Lina Spielbauer neu in der Vorsitzarbeit einbringen wird. Lina Spielbauer: Noch war die Zeit zu kurz, um sich die Aufgaben genau aufzuteilen. Themen, in die sie sich besonders einbringen will: Frauensommeruni, Sonderprojektstopf.

Protokollierung Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ: Ich bitte, diese Wortmeldung zu protokollieren. Mir ist es nämlich ein Anliegen, dass im Protokoll tatsächlich vermerkt wird, (Zwischenruf aus dem Plenum) mir ist es persönlich wichtig, dass im Protokoll vermerkt wird, dass hier unter Arbeitstitel eine Namensgleichheit passiert und ich persönlich bin da an und für sich schon, das muss ich sagen, etwas empört. Wenn´s nicht so heißt, aber die gleichen Inhalte transportiert werden, bedeutet es noch immer das, dass an und für sich hier, eine Fraktion versucht, diese Broschüre de facto als eigene Arbeit zu lancieren. Und eigentlich, dass es schon in der Koalitionsvereinbarung drinnen steht, macht die Sache gar nicht besser, wenn nicht sogar schlimmer. Weil das bedeutet (Zwischenruf Bernhard Blaschek), dass es nicht zufällig passiert sondern, dass es geplant so passiert, dass die ÖH – ich nehme die Wortzwischenmeldung von Bernhard Blaschek auf und wir werden vielleicht auch noch über PfadfinderInnen reden, falls es ihm ein so großes Anliegen ist. Mir persönlich ist das, was die Pfadfinder machen, weniger ein Anliegen, mir ist es ein Anliegen, was hier für die Studierenden passiert und ich glaub, es wär besser, wenn man diese Get-Active-Broschüre, oder wie sie auch nachher immer heißt, nicht einmal machen würde, weil das für mich zu sehr nach Fraktionsarbeit riecht, danke.*

Barbara Blaha:

*Ganz kurz, zur Berichtigung: Es steht im Koalitionsvertrag, aber die, der Adressat für die Forderung, diese Broschüre nicht zu machen, sitzt da drüben, das ist nämlich ein Koalitionsprojekt des Klubs GRAS und nicht des Klubs VSSTÖ, nur zur Info.*

Da Sylvia Kuba jetzt an der Sitzung teilnimmt, sind 56 MandatarInnen anwesend.

Protokollierung Gernot Schandl:

*Ja, liebe Leute, ich bitte, meine folgende Wortmeldung zu protokollieren. Gleich vorab entschuldige ich, Gernot Schandl, RFS, passt. Ganz von vornweg entschuldige ich mich für meine Unhöflichkeit, ich bin jetzt grad gekommen, muss aus terminlichen Gründen auch gleich wieder weg, ich will aber unbedingt das, was ich jetzt sag im Protokoll haben, auch wenn´s jetzt nicht unbedingt perfekt zum Thema passt. Und zwar habe ich letzte Woche im Online-Standard einen Artikel gelesen, dass die Organisation „Jugend für das Leben“ eine Informationsveranstaltung über die Spätfolgen von Abtreibung an der Universität abhalten wollte, und dass das nach Intervention vom ÖH-Frauenreferat, so steht´s im Standard, ich weiß nicht, wie´s wirklich war, abgesagt, also verboten wurde und ich halte das für einen Akt der Zensur und ich spreche mich im Namen des RFS ganz entschieden dagegen aus. Danke.*

Angelika Friedl:

*Angelika Friedl, VSSTÖ, zur Berichtigung: Es gibt kein Post-Abortion-Syndrom, das seriöse Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen diagnostizieren und das ist ganz genau der Grund, warum das Frauenreferat der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien, als auch das Frauenreferat der Bundesvertretung sich für, gegen die Abhaltung dieser Veranstaltung eingesetzt hat.*

Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ, zur Berichtigung: Die Bundesvertretung hat kein Referat, Frauenreferat, das sich so nennt.*

Susi Haslinger:

*Danke, ganz kurz zu dieser Abtreibungs- oder nicht Abtreibungsveranstaltung, vielleicht ein bissl sachliche Aufklärung auch über den Hintergrund, warum die Veranstaltung an der Uni Wien nicht stattgefunden hat. Ich war selber die letzten 2 Jahre dort in der Universitätsvertretung und auf Grund verschiedener konflikträchtiger Veranstaltungen, unter anderem einer vom RFS unterstützten, gibt es dort mittlerweile eine Vereinbarung mit dem zuständigen Vizerektor, dass solche externen Veranstaltungen, wo es potenziell zu Konflikten kommt, einfach nicht in der Universität stattfinden werden. Also, da geht´s gar nicht drum um, sind wir dafür oder dagegen, sondern das kommt auch mittlerweile dort von Rektoratsseite. (...)*

Barbara Blaha verweist auf den Tagesordnungspunkt und dass die Themen, die nicht dazu passen auch jetzt nicht behandelt werden können sondern zum jeweils passenden TOP.

Protokollierung Gernot Schandl:

*Gernot Schandl, RFS, zu Protokoll: Lina, eine Frage an dich, wie stehst du zu Zensur gegenüber Veranstaltungen an der Universität?*

Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ. Ich habe an und für sich bei der Tagesordnung vorgeschlagen, eben den Bericht der Vorsitzenden, genau deswegen vorzuziehen, damit genau das hier nicht passiert und..*

Barbara Blaha:

*Gábor, die Lina kann dir weder etwas zu der Get-Active-Broschüre sagen noch kann sie dir etwas zu der Veranstaltung an der Uni Wien sagen, weil beides betrifft sie noch nicht, weil sie bei beidem nicht anwesend war, weder in Wien noch auf der ÖH.*

Gábor Sas:

*Ja, nur halt, das Problem ist, man kann alle Sachen auch in eine Frage verpacken, zum Beispiel, Lina, wie stehst du zu der Get-Active-Broschüre und was hältst du davon, dass die VSSTÖ eine Broschüre mit Get-Active macht, was, okay, der VSSTÖ. Und hast du, und ich kann auch fragen, hast du nicht die Befürchtung, dass dann irgendwelche unfraktionierten Leute Broschüren austeilen vor einer Universität und der sagt, oder die sagt, so, da hast eine Broschüre der ÖH, Get Active, wird politisch aktiv und du, was haltest, das ist gleich ein Vorschlag, wo du aktiv werden könntest, hast du diese Befürchtung nicht?*

Lina Spielbauer:

*Also, ich bin gegen Zensur und ich hab diese Befürchtung nicht, weil sie nicht so heißen wird, Gábor.*

Gernot Schandl meldet sich von der Sitzung ab, daher sind jetzt 55 MandatarInnen anwesend.

Weitere Fragen an Lina: ob sie die ganze Amtsperiode Vorsitzende bleiben wird, bezüglich der Get-Active-Broschüre und ob sie durch das Schreiben der Dissertation dem Mittelbau angehört, was sie verneint.

Es folgen Fragen an Christoph Bauder: die Verwertbarkeit seiner Erfahrungen in der Freiwilligen Feuerwehr für seine ÖH-Tätigkeit, was ihn für den ÖH-Vorsitz qualifiziert.

**Antrag 8 = Formalantrag – Fadi Sinno**

Betr.: Schluss der RednerInnenliste

**26 Pro**

**11 Contra**

**13 Enthaltungen**

**Angenommen**

Es folgt eine geheime Wahl.

Barbara Blaha bittet alle KlubsprecherInnen zur Auszählung:

**38 Stimmen für Lina Anna Spielbauer**

**14 Stimmen für Christoph Bauder**

**2 Enthaltungen**

Somit ist Lina Anna Spielbauer zur 1. stv. Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Protokollierung Angelika Friedl:

*Werte Mandatarinnen und Mandatäre, liebe Menschen hier im Raum, ich möchte nur bitte darauf hinweisen, dass diejenigen, die von den Fraktionen bei geheimen Abstimmungen zum Auszählen gehen, nicht das Wahlergebnis öffentlich im Raum verkünden bevor das nicht das Vorsitzteam oder wer von den Vorsitzenden gemacht hat. Das wäre nämlich eigentlich demokratiepolitisch bedenklich. Danke schön.*

Protokollierung Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ. Ich wollt noch zu meinem Stimmverhalten protokollieren: Ich hab bei der Wahl der/des Vorsitzenden Jörg Christandl gewählt und ich befürchte, dass er deswegen nur nicht gewählt worden ist, weil er heute wegen der Verschiebung der Bundesvertretungssitzung nicht anwesend hat sein können.*

Barbara Blaha schließt den TOP 4.

**TOP 5 – Jahresvoranschlag 2006/2007**

Peter Friesenbichler berichtet zum Jahresvoranschlag 06/07.

Gábor Sas kritisiert die Höhe der Aufwandsentschädigungen. Elisabeth Reiter hat eine Frage zu den Kosten der Adressanforderungen. Antwort Peter Friesenbichler: Die Kosten entstehen dadurch, dass diese extern verwaltet und aufbereitet werden. Es folgt eine Diskussion zur Höhe der Aufwandsentschädigungen der BV und der UVen. Weitere Fragen von Christoph Bauder zu einzelnen Budgetzeilen. Erklärungen dazu von Barbara Blaha und Peter Friesenbichler (Aufwandsentschädigungen Pressesprecher, Progress-Ausgaben, Kosten Homepage, Mitgliedsbeiträge für internationale Organisationen). Weiterführung der Diskussion zu den Aufwandsentschädigungen: **Gábor Sas erklärt seine rechtliche Auffassung der Aufwandsentschädigungen (keine Abgeltung von Zeitaufwand), die nicht alle Mandatäre und Mandatarinnen teilen (Wortmeldungen diesbezüglich von Susi Haslinger und Doris Gusenbauer); Peter Friesenbichler erläutert, dass z.B. die BV-Vorsitzenden keine weiteren Abrechnungen abseits der Aufwandsentschädigung tätigen (z. B. keine Honorarnote wegen Durchführung der ÖH-Wahlen).**

Gábor Sas bringt mehrere Anträge ein:  
Antrag 10, 11,12, 13, 14, 15 und 16.

**Antrag 14 – Gábor Sas**

Betr.: Budgetzeile 226

In Zeile 226 des Jahresvoranschlages 2006/07 sollen als Einnahmen 153.000,-- Euro veranschlagt werden.

Dieser Antrag wurde von Gábor Sas später wieder zurückgezogen.

Barbara Blaha unterbricht die Sitzung für 10 Minuten. Die Sitzung wird um 17:00h fortgesetzt.

Da Daniel Haag jetzt an der Sitzung teilnimmt, sind jetzt 56 MandatarInnen anwesend.

Barbara Blaha bittet Gábor Sas, seine Anträge noch einmal einzubringen, um etwaige Unklarheiten zu vermeiden.

Gábor Sas trägt die Anträge 10 und 11 noch einmal vor. Er bringt den Antrag 17 neu ein. Weiters trägt er die Anträge 12 und 13 noch einmal vor. Er zieht den Antrag 14 zurück. Antrag 15 und 16 werden von ihm noch einmal vorgetragen.

Da Andreas Filipovic jetzt an der Sitzung teilnimmt, sind jetzt 57 MandatarInnen anwesend.

Albert Schieg:

*Albert Schieg, Fachschaftsliste. Also, ich hab eigentlich einen, ich glaub, das ist dann ein Gegenantrag zum Antrag 5 vom Gábor (= Antrag 13), nämlich bin ich der Meinung, dass man unbedingt in dieser Zeile auch die tatsächlichen 14.000 irgendwas schreiben sollte und nicht 8.000, weil ja auch alle anderen Zeilen die 138.000 und die 185 sind ja auch diese Werte, die theoretisch einfach das Maximum sind und möglich sind und alles, was dort dann geringer ist, wird erst geringer bei den 14.000, die die UVen übernehmen. Sprich, es ist eigentlich viel gscheiter, das Ganze wirklich mit, also mit den echten Kosten reinzunehmen, weil man sowieso nix verliert und ihr machts das Budget sonst nur schlechter.*

Peter Friesenbichler spricht sich eher für Gábors Antrag aus, bezugnehmend auf einen bereits existierenden rechtsgültigen Vertrag mit dem Ministerium, bei den UVen gibt es noch nicht mit allen UVen einen Vertrag.

Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ. Zur Wortmeldung von meinem Klubkollegen wollte ich noch kurz bemerken, dass man darüber selbstverständlich diskutieren kann, aber die Satzung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft schreibt vor, dass Anträge zu Budget im Wirtschaftsausschuss vorliegen müssen, damit sie gestellt werden können. Und ich persönlich will hier auch meinen Unmut gegen diese Bestimmung ausdrücken, weil aus meiner Sicht hier das den Handlungsspielraum einräumt. Ich versteh, dass es teilweise sinnvoll ist, dass nicht alles hier zerpfückt wird, aber dass wenn sachlich gerechtfertigte Änderungen, was natürlich immer die Frage ist, was sachlich gerechtfertigt ist, die Möglichkeit doch erhalten sollten, da Gehör zu finden. Das heißt, wir können darüber diskutieren, aber in dieser Sitzung wird darüber leider nicht abgestimmt werden können. An und für sich hat er persönlich, hat der Albert auch eine Problematik angesprochen, was eine rechtliche Sache ist, weil die 183.000, ah 138.750, die als Einnahmen da sind, das ist selbstverständlich ein best case. Das kann man nur dann bekommen, wenn man die 185.000 auch ausschöpfen. Die 2 Sachen verhalten sich an und für sich linear, und an und für sich glaube ich, dass es sinnvoller ist, das so zu budgetieren, auch wenn das aus meiner Sicht nicht ganz HSG-konform ist.*

Albert Schieg:

*Ja, auch wenn ich deine Angst davor, dass das vielleicht doch weniger Einnahmen sind, damit nicht wegnehmen kann, aber es gibt da eine Genehmigungsrichtlinie im Projekt intern und die besagt schon seit dem letzten Jahr, dass keine UV mitmachen kann, die einen Vertrag nicht unterschreibt. Also gibt's da sehr wohl eigentlich eine absolute Sicherheit, dass das Geld auch eingenommen wird. Deswegen, ja, auf 6.000 verzichten oder nicht, wie du willst.*

Peter Friesenbichler:

*Ja, ich bin froh, dass du das so positiv siehst, ich weiß nicht, ob da nicht diverse UVen widersprechen würden. Ich kann einfach nur, man kann's natürlich machen, aber ich kann versuchen, der Zukunft vorgreifen und ich hoffe auch, dass der Betrag realisiert wird, aber, also wenn ich keinen rechtsgültigen Vertrag hab, schreib ich's nicht hinein. Also bei keinem, es gibt ja auch schon woanders mehr oder weniger, bei anderen Budgetposten Einsparungspotential, die bekannt sind, wo relativ klar ist, dass die auch realisiert werden können. Aber solange ich keinen unterschrittsreifen Vertrag habe, darum ist auch zum Beispiel das 1. Budget mit einem Minus von 40.000 Euro ausgeschickt worden, schreibe ich's nicht ins Budget. Ja, weil ich kann mich da auf, da kann immer noch was dazwischen kommen und gerade in der Thematik, war's ja auch in der letzten, das ganze letzte Jahr relativ turbulent. Bevor das nicht, mehr oder weniger, bei uns im Sekretariat eingeht, der unterschriebene Vertrag, sag ich jetzt einmal, glaube ich nicht daran, dass es passiert. Ja, ich hoffe natürlich, aber ich glaub's nicht.*

Da Charlotte Schlenker an der Sitzung teilnimmt, sind jetzt 58 MandatarInnen anwesend.

Protokollierung Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ. Ja, also zuerst will ich noch kurz mal auf die Aufwandsentschädigungsdiskussion eingehen. Ich hab aus den Wortmeldungen der Mandatäre und Mandatarinnen mitbekommen, dass das, was an und für sich etliche Personen in der Fachschaftsliste*

Österreich denken, hier definitiv keinen Zuspruch findet und dementsprechend werde ich auch hier unterlassen, diesbezügliche Anträge zu stellen. Ich will aber, dass es jetzt im Protokoll wörtlich vermerkt wird, dass ich es sehr schade finde, wie manche Mandatäre und Mandatarinnen hier zum Thema Aufwandsentschädigungen stehen. Es sind auch noch weitere Punkte diskutiert worden und auch im Wirtschaftsausschuss angesprochen. Einer der Punkte ist, wo sich bei uns jedes Mal, wenn irgendein Mandatar oder Mandatarin das anschaut und sich den Kopf schüttelt, das sind die Themen Telefonkosten von 50.000 Euro. An und für sich ist im Wirtschaftsausschuss besprochen worden, dass diese 50.000 Euro mehr beinhaltet als reine Telefongespräche, nämlich da sind auch die Internetkosten und die Leasing der Anlage drinnen. Diesbezüglich habe ich leider keinen Antrag, aber mir wäre es ein Anliegen, dass diese Punkte auseinandergelautet werden im nächsten Budget. Das heißt, dass die Telefonkosten wirklich rein dargestellt werden. Weil aus diesem Punkt kann man nicht herauslesen, wieviel Telefonkosten sind, aber ich persönlich bin der Meinung, dass 50.000 trotz dieser Einnahmen auch noch immer überbudgetiert ist. Und damit stelle ich im Namen der Fachschaftsliste Österreich den Antrag, diese Kosten herabzusetzen und, wartets kurz, ich muss dann noch einen Antrag dazu einbringen.

Peter Friesenbichler:

Zu den Telefonkosten ist zu sagen, das ist ein überbudgetierter, also ein leicht überbudgetierter abgewandelter Ist-Wert auch auf Grund der Tatsache, dass im nächsten Jahr ÖH-Wahlen stattfinden und wir davon ausgehen, dass wir da mehr telefonieren. Es gibt Einsparungspotential bei den Telefonkosten, das man ungefähr mit 10.000 Euro beziffern kann, auch hier gibt es noch keinen Abschluss. Wir sind da noch am Einholen der Angebote, weil wir 3 Angebote vorliegen haben müssen von alternativen Anbieterinnen und Anbietern. Ungefähr allein 10.000 Euro sind die Anlage, da gibt's auch Überschneidungen mit der Netzwerkinfrastruktur. Ich würd das nicht getrennt ausweisen, aus dem einfachen Grund, weil zum Telefonieren gehört die Telefonanlage nun einmal dazu. Also vielleicht eine semantische Änderung, Telefoninfrastruktur und Gebühren, aber im Prinzip ist das sinnvoll, das in einem Budgetposten, weil sonst haben wir ein 600-Zeilen Budget. Wir klauen eh schon so viel auseinander. Anderswo ist das in Sachaufwand untergebracht, einfacher als die Telefonkosten, ja, also wir stehen sogar da im Gegensatz zu anderen.

Gábor Sas beantragt für die FLÖ eine Sitzungsunterbrechung von 3 Minuten. Die Sitzung wird um 17:25h wieder fortgesetzt.

Gábor Sas bringt die Anträge 18 und 19 ein.

Kurze Diskussion, ob beide Anträge, die Gábor Sas eingebracht hat, auch wirklich im Wirtschaftsausschuss vorgelegen sind.

Barbara Blaha meint, dass dieser Punkt in der Satzung nicht so genau geregelt ist: „... Alles, was nicht verboten ist, ist sozusagen erlaubt.“

Barbara Blaha unterbricht die Sitzung für 5 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 17:30h wieder fortgesetzt.

Es kommt zur Abstimmung von folgenden Anträgen:

**Antrag 18 = Gegenantrag zu 9 – Gábor Sas**

Betr.: Telefonkosten auf 0

Ich stelle den Antrag, die Budgetzeile 93 vom ausgeschickten Jahresvoranschlag für das Budgetjahr 2006/2007 der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (2.2. Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten, Telefonkosten) auf Null zu setzen.

**1 Pro  
Gefallen**

**34 Contra**

**18 Enthaltungen**

**Antrag 19 = Gegenantrag zu 9 – Gábor Sas**

Betr.: Telefonkosten auf 40.000 Euro

Ich stelle den Antrag, die Budgetzeile Telefonkosten auf 40.000 Euro zu senken.

Unterschrieben ist dieser Antrag von Gábor Sas.

**20 Pro**            **34 Contra**            **4 Enthaltungen**  
**Gefallen**

**Antrag 9 – Peter Friesenbichler**

Betr.: Jahresvoranschlag 06/07 (siehe Anlage 2)

**32 Pro**            **15 Contra**            **10 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 10 – Gábor Sas**

Betr.: Budgetzeile 225a

Nach Zeile 225 des Jahresvoranschlags 2006/07 soll Zeile 225a eingefügt werden. Der Titel soll „Zweckgebundene Rücklagen TTL“ lauten. Als Ausgaben sollen 35.000,-- Euro veranschlagt werden. Als Einnahmen sollen 0,- Euro veranschlagt werden.

**7 Pro**            **37 Contra**            **13 Enthaltungen**  
**Gefallen**

**Antrag 11 – Gábor Sas**

Betr.: Zeile 228

In Zeile 228 des Jahresvoranschlags 2006/07 sollen als Einnahmen 5.000,-- Euro und als Ausgaben 10.000,-- Euro veranschlagt werden.

**14 Pro**            **34 Contra**            **8 Enthaltungen**  
**Gefallen**

**Antrag 17 – Gábor Sas**

Betr.: Zeile 228a

Nach Zeile 228 des Jahresvoranschlags 2006/07 soll Zeile 228a eingefügt werden. Der Titel soll „Koordinationsaufwand“ lauten. Als Ausgaben sollen 1.000,-- Euro veranschlagt werden. Als Einnahmen sollen 0,-- Euro veranschlagt werden.

**9 Pro**            **42 Contra**            **6 Enthaltungen**  
**Gefallen**

**Antrag 12 – Gábor Sas**

Betr.: Zeile 229

In Zeile 229 des Jahresvoranschlags 2006/07 sollen als Einnahme 7.300,-- Euro veranschlagt werden.

**51 Pro**            **0 Contra**            **5 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 13 – Gábor Sas**

Betr.: Zeile 229a

Nach Zeile 229 des Jahresvoranschlags 2006/07 soll Zeile 229a eingefügt werden. Der Titel soll „Kostenübernahme UVen AT-Seminare“ lauten. Als Ausgaben sollen 0,-- Euro veranschlagt werden. Als Einnahmen 8.000,-- Euro veranschlagt werden.

**50 Pro            0 Contra            7 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 15 – Gábor Sas**

Betr.: Zeile 230

In Zeile 230 des Jahresvoranschlags 2006/07 soll der Titel von „Projekte gesamt“ auf „Tutoriumsprojekt gesamt“ geändert werden.

**50 Pro            1 Contra            6 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 16 – Gábor Sas**

Betr.: Summenzeilen

Die Bundesvertretung möge beschließen:

In dem ausgesendeten Jahresvoranschlag der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft für das Budgetjahr 2006/07 werden die Summenzeilen gemäß den abgeänderten Budgetzeilen korrigiert.

**48 Pro            0 Contra            9 Enthaltungen**  
**Angenommen**

Protokollierung Peter Friesenbichler:

*Also, ich hab dem Antrag habe ich Folge geleistet, dass der, die BV wird nächstes Jahr einen Budgetüberschuss machen, nämlich von 32 Euro und 88 Cent. Danke. Danke, Gábor.*

**TOP 6 – Bericht der Referentinnen und Referenten**

- a) Die Referentin für feministische Politik Susanne Kimm berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor. Kurze Diskussion zum Thema Abtreibung. Frage zum Weißbuch. Antwort der Referentin: Dieses wird dieses Mal nicht vom Ministerium mitfinanziert, ist ein reines ÖH-Projekt.
- b) Der Referent für Sozialpolitik Georg Hubmann berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor. Michael Bauer bittet Georg Hubmann mit der neuen Sachbearbeiterin für barrierefreies Studieren an der UV Innsbruck Kontakt aufzunehmen. Daniela Piassoni hat eine Frage zur Sozialerhebung. Georg Hubmann weiß darüber nichts Näheres, wird sich aber im Ministerium erkundigen, ob Briefe auf dem Postweg verloren gegangen sein könnten. Gábor Sas hat weitere Fragen zur Sozialerhebung und die Frage, inwiefern er sich mit dem Bildungsbereich der AK vernetzt hat.
- c) Da die Referentin für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik, Anna Daimler, verhindert ist, berichtet stattdessen Julian Matzenberger. Der Bericht liegt schriftlich vor.

Da Julian Unger und Lam Tran Dinh die Sitzung verlassen, sind jetzt 56 MandatarInnen anwesend.

Fadi Sinno bringt die Anträge 20 und 21 ein.

Gábor Sas hat Fragen zum UNESCO Jugendfachbeirat, **kritisiert die späte Weiterleitung von eMails (am 9. Juni ein eMail von der Bundesvertretung ausgeschickt, in dem eine Rückantwort bis 29. Mai verlangt wurde)**, wer Mitglied dessen ist und auch einige kurze Fragen zum Bericht des Mere. Julian Matzenberger: Die Geschäftsordnung ist mit groben Veränderungen angenommen worden, die ÖH ist zwar Mitglied, aber nicht namentlich angeführtes Mitglied. Weitere kurze Fragen zum Mere-Bericht (hauptsächlich BV-interne ArGrus betreffend). Gábor Sas hätte gerne die aktuelle Version der beschlossenen Satzung des Jugendfachbeirates.

Da Bernhard Spannagl, die Sitzung verläßt, sind jetzt 55 MandatarInnen anwesend.

Gábor Sas bringt den Antrag 22 ein.

- d) Da Nina Abrahamczik verhindert ist, wird Georg Hufgard (SB im Referat für Bildungspolitik) für das Referat für Bildungspolitik berichten. Barbara Blaha bringt den Antrag 23 ein:

**Antrag 23 = Formalantrag – Barbara Blaha**

Betr.: Rederecht für Georg Hufgard und Fanny Rasul

0 Contra

0 Enthaltungen

**Einstimmig angenommen.**

Der Bericht liegt schriftlich vor. Georg Hufgard berichtet.

Charlotte Schlenker wünscht sich ein bundesweites Bipol-Treffen. Daniela Piassoni fragt nach dem Stand der Studienrechtsbroschüre. Weitere Fragen nach dem Inhalt der Studienrechtsbroschüre. Antwort Georg Hufgard: Es wird sich eher daran orientiert, was allgemein rechtlich gültig ist. Frage von Gábor Sas zur Arbeitsgruppe Anerkennung im Ministerium. Barbara Blaha: Sie schickt das Protokoll des Treffens, das vom Ministerium gemacht wurde, an alle MandatarInnen aus. Arno Raunegger: Frage bzgl. Hochschulwerdung der Pädaks. Antwort darauf von Angelika Friedl: Verfassungskonformität des Hochschulgesetzes 2005 ist momentan aus gegeben, dies kann sich aber ändern, je nachdem wie die Curricula aussehen werden. Eine weitere Frage dazu.

Peter Konhäusner verläßt die Sitzung, daher sind jetzt 54 MandatarInnen anwesend.

Kurze Diskussion zu der Hochschulwerdung der Pädaks.

e) Referat für ausländische Studierende: Die Referentin Basma Abu-Naim berichtet. Sie berichtet über den KKS. Die Arbeit am runden Tisch läuft sehr gut. Darin sind VertreterInnen aus verschiedenen Ressorts, die sich mit dem Thema und den Problemen ausländischer Studierender auseinandersetzen. Im Rahmen dieses runden Tisches wird ein Grundsatzpapier erarbeitet; es gab eine Plenarsitzung, an der das Innenministerium, Außenministerium, Bildungsministerium, der ÖAD, die ÖH, Fachhochschulen, der KKS teilgenommen haben. Ein Ergebnis: Letzte Woche hat eine Novellierung des Fremdenrechtes stattgefunden: künftig werden Visa-Ansuchen von Studierenden prioritär behandelt, Doktoratsstudierende werden ebenfalls gewisse Vorteile bekommen. Sie berichtet auch über die Medizinunis und Zugangsbeschränkungen: Es gibt eine Gruppe von Studierenden, die sich die letzten 2 Jahre im Vorstudienlehrgang für das Studium vorbereitet haben, jetzt aber doch nicht zugelassen werden. Es gibt eine Zusage vom Ministerium, dass diese Studierende, die dann doch nicht zum Medizinstudium zugelassen werden, für ein anderes Studium zugelassen werden.

- f) Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Der Referent Andreas Kastner berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor.  
Frage zu den ÖH-Mappen und zum 60-Jahre-ÖH Film. **Die Exekutive der Bundesvertretung wird sich bemühen, dass der Film auf der BV-Homepage zum Downloaden bereitsteht.**
- g) Referat für Internationales: Die Referentin Romana Brait berichtet. Der Bericht liegt schriftlich vor.
- h) Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten: Der Referent Peter Friesenbichler berichtet. Der Hauptarbeitsbereich war die Erstellung des Jahresvoranschlages. Was als Nächstes kommt: Die Endabrechnung der Studierendenbeitragsverteilung. Dieses Jahr gibt es ungefähr doppelt so viele Refundierungsanträge wie letztes Jahr, je nachdem, wie viele noch kommen, wird es davon abhängen, wie viel davon ausgeschüttet werden kann.

Gábor Sas: Frage nach den Sportagenden des Wirtschaftsreferenten. **Es gab diesbezüglich keine Aktivitäten.**

Oliver Zwickelsdorfer bringt den Antrag 24 ein. Michael Bauer bringt den Antrag 25 ein.

Barbara Blaha unterbricht die Sitzung für 10 Minuten zur Reihung der Anträge. Die Sitzung wird um 19:13h wieder fortgesetzt.

Folgende Anträge werden abgestimmt:

**Antrag 22 – Gábor Sas**

Betr.: UNESCO Jugendfachbeirat und ÖH

Der Vertreter/die Vertreterin der ÖH soll im UNESCO Jugendfachbeirat urgieren, dass die BV auch namentlich als Mitglied des Fachbeirates aufgenommen wird.

Unterschrieben ist dieser Antrag von Gábor Sas.

**37 Pro**

**0 Contra**

**13 Enthaltungen**

**Angenommen**

**Antrag 21 – Fadi Sinno**

Betr.: Unabhängiger ORF

Das Fernsehprogramm des ORF steht massiv unter politischem Druck. Parteien- und Regierungseinfluss hat es im ORF immer gegeben, die heutige Gängelung seitens der ÖVP-Regierung war jedoch nie so rücksichtslos wie heute. Kritischer Journalismus muss seitens der MitarbeiterInnen erkämpft werden, da das Informationsmonopol im ORF-Fernsehen bei einer einzigen Person liegt. Der ZIB-Moderator Armin Wolf sprach in einer seiner Dankesreden bei der Verleihung des Robert-Hochner-Preises davon, dass es vor der sogenannten Wende im Jahr 2000 das Gleichgewicht des Schreckens gab zwischen der SPÖ und der ÖVP. Nun gibt es, wie er berechtigterweise feststellt, nur noch den Schrecken der Einflussnahme seitens der Österreichischen Volkspartei im ORF-Fernsehen. Dieses steuert vor allem die Informationsmedien dort, wo es aufgrund der Monopolmacht bedenklich ist, einen äußerst einseitigen Fernsehbetrieb.

Die BV möge beschließen:

Die BV der ÖH unterstützt die Idee eines unabhängigen ORF und fordert, dass das Fernsehen seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag erfüllen muss. Die Gebühren sind dafür gerechtfertigt, dass dieser Auftrag erfüllt wird und sind nicht dazu da, um als eine Propagandamaschinerie für die ÖVP zu dienen. Derzeit handelt die Bundesregierung als ob das öffentliche Fernsehen in ihrem Privatbesitz wäre, ein Privatbesitz, der den Wahlinteressen der ÖVP dient. Dies wird entschieden abgelehnt. Dieser Antrag soll auf der Homepage der BV der ÖH veröffentlicht werden und weiters an folgende Personen übermittelt werden: Werner Mück, Monika Lindner, Wolfgang Schüssel, Stiftungsräte und Publikumsräte des ORF.

Über diesen Antrag soll namentlich abgestimmt werden.

Unterschrieben ist dieser Antrag von folgenden MandatarInnen:

Fadi Sinno, Anna Mayer, Manuel de Roo, Edith Renöckl, Daniel Gunzer, Albert Schieg, Daniela Piassoni.

UV d. Uni	Klub	MandatarIn/Stimmü./Ersatz	Ja	Nein	Ent.
UV Universität Wien	VSSTÖ	Barbara Blaha	x		
UV Universität Wien	VSSTÖ	Sylvia Kuba	x		
UV Universität Wien	VSSTÖ	Johannes Schimmerl	x		
UV Universität Wien	VSSTÖ	Lisa Fuchs	x		
UV Universität Graz	VSStÖ	Stefan Schiman/ <i>Susanne Haslinger</i>	x		

UV Universität Innsbruck	VSSTÖ	Andreas Hacker/ <i>Harald Knecht</i>	x		
UV TU Wien	VSSTÖ	Bernhard Blaschek	x		
UV Wirtschaftsuniversität	VSSTÖ	Laura Dobusch	x		
UV Universität Salzburg	VSSTÖ	Johann Lainer	x		
UV Universität Linz	VSSTÖ	Helmut Mitter	x		
Pädag. Akademie des Bundes in Wien	VSSTÖ	Angelika Friedl	x		
Pädag. Akademie des Bundes in Salzburg	VSSTÖ	Felix Bracke/ <i>Fabian Füsseis</i>	x		
UV Med. Univ. Wien	VSSTÖ	Carmen Fischer	x		
Listenverband 2 des VSSTÖ	VSSTÖ	Oliver Zwickelsdorfer	x		
Pädag. Akademie des Bundes in OÖ	VSSTÖ	Claudia Friedl/ <i>Angelika Striedinger</i>	x		
Wahlgemeinschaft	VSSTÖ	René Suppan/ <i>Carl Pick</i>	x		
UV Universität Wien	GRAS	Doris Gusenbauer	x		
UV Universität Wien	GRAS	Rosa Nentwich-Bouchal/ <i>Catherine Bösch</i>	x		
UV Universität Wien	GRAS	Petra Sußner	x		
UV Universität Wien	GRAS	Florian Kozak/ <i>Christian Huemer</i>	x		
UV Universität Wien	GRAS	Vera Gusenbauer	x		
UV Universität Wien	GRAS	Michaela Berchtold	x		
UV Universität Innsbruck	GRAS	Michael Bauer	x		
UV Universität Graz	GRAS	Marina Unterberger	x		
UV TU Wien	GRAS	Mario Nentwich/ <i>Andreas Novak</i>	x		
UV Universität Salzburg	GRAS	Mag. Lina Anna Spielbauer	x		
UV Univ. f. Bodenkultur	GRAS	Barbara Ecker/ <i>Julian Matzenberger</i>	x		
UV Uni Klagenfurt	GRAS	Andreas Prager	x		
UV Med.Univ. Graz	GRAS	Stefan Schaller/ <i>Jochen Nestler</i>	x		
UV Wirtschaftsuniversität	GRAS	Sonja Hödl	x		
<b>UV d. Uni</b>	<b>Klub</b>	<b>MandarIn</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Ent.</b>
UV Universität Wien	AG	Elisabeth Reiter	x		
UV Universität Wien	AG	Julian Unger (nicht anw.)			
UV Universität Wien	AG	Bernhard Spannagl (nicht anw.)			
UV Universität Graz	AG	Andreas Stöckler/ <i>Barbara Posch</i>	x		
UV Universität Innsbruck	AG	Martina Geiger/ <i>Lukas Oberhammer</i>	x		
UV Universität Innsbruck	AG	Gerhard Schedler	x		
UV Montanistische Universität	AG	Stefan Strobich	x		
UV Wirtschaftsuniversität	AG	Peter Konhäusner (nicht anw.)			
UV Wirtschaftsuniversität	AG	Christoph Bauder	x		
UV Universität Linz	AG	Siegfried Wintereder	x		
UV Med. Univ. Wien	AG	Martin ANDREAS/ <i>Philipp Kloimstein</i>	x		
UV Med.Univ. Innsbruck	AG	Gabriele Gamerith	x		
Pädag. Akademie der Diözese Linz	AG	Hermann Bauer (nicht anw.)			
Listenverband "AktionsGemeinschaft"	AG	Bernadette Gruber/ <i>Peter Hießberger</i>	x		
UV Universität Graz	FLÖ	Philipp Funovits/ <i>Fadi Sinno</i>	X		

UV TU Wien	FLÖ	Gábor Sas	X		
UV TU Wien	FLÖ	Daniela Piassoni	X		
UV TU Graz	FLÖ	Jörg Christandl/Anna Mayer	X		
UV TU Graz	FLÖ	Thomas Uttenthaler/Edith Renöckl	X		
UV Universität Linz	FLÖ	Eva Barbier	X		
UV Uni Klagenfurt	FLÖ	Simone Kohlbacher/Daniel Gunzer	X		
UV Univ. für Angew. Kunst	FLÖ	Cornelia Faißt (nicht anw.)			
UV Univ. "Mozarteum"	FLÖ	Manuel de Roo	X		
UV Univ. f. Musik u. darst. Kunst Graz	FLÖ	Mag. Stefan Skrilecz/Albert Schieg	X		
UV "Akademie der Bild. Kunst"	KIOSK	Angela Buchmayer (nicht anw.)			
Pädag. Akademie des Bundes i. d. Stmk.	KIOSK	Malaika Tschirko/Arno Raunegger	X		
Wahlgemeinschaft	KIOSK	Daniel Haag	X		
LV "Liberales Studentinnen	ohne Klub	Martin Ehrenhauser (nicht anw.)			
UV Universität Wien	ohne Klub	Andreas Filipovic	X		
Listenverband "RFS"	ohne Klub	Gernot Schandl (nicht anw.)			
<b>UV d. Uni</b>	<b>Klub</b>	<b>MandarIn</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Ent.</b>
UV Veterinärmed. Univ.	ohne Klub	Annekathrin Mayrhofer/Charlotte Schlenker	X		
UV Univ. f. Musik u. darst. Kunst Wien	ohne Klub	Dagmar Furch (nicht anw.)			

53 Pro

0 Contra

0 Enthaltungen

**Einstimmig angenommen****Antrag 24 = Gegenantrag zu 20 – Oliver Zwickelsdorfer**Betr.: Get-Active-Broschüre

In der Broschüre, die von der "Get Active" Arbeitsgruppe erarbeitet wird, werden alle BV-Klubs und Fraktionen an den HochschülerInnenschaften gleichermaßen genannt.

27 Pro

7 Contra

17 Enthaltungen

**Angenommen****Antrag 20 – Fadi Sinno**Betr.: Get-Activ-Broschüre

Die BV möge beschließen:

Die Broschüre welche in Entstehung ist und in der Arbeitsgruppe „Get Active“ in Arbeit ist, wird nicht „Get Active“ genannt und gibt keine Aufruf, in dem zu Arbeit in VSSTÖ bzw. VSSTÖ-nahen Organisationen wie beispielsweise die Naturfreunde, AKS, Rote Falken etc. aufgerufen wird.

Gefallen, weil Antrag 20 angenommen wurde.

Nach kurzen Unklarheiten, stellt Barbara Blaha fest, dass folgender Zusatzantrag den bereits angenommenen Antrag 24 einschränkt. Susanne Haslinger: Es geht um Vorfeldorganisationen von politischen Parteien und nicht um StudentInnenorganisationen. Der Antrag wird abgestimmt:

## **Antrag 25 = Zusatzantrag zu 24 – Michael Bauer**

### Betr.: Get-Active-Broschüre

Die BV möge beschließen:

In der Broschüre, die von der Arbeitsgruppe „Get Active“ erarbeitet wird, dürfen keine Vorfeldorganisationen von Parteien, ausgenommen die in der BV vertretenen Fraktionen, genannt werden.

Unterschrieben ist dieser Antrag von Michael Bauer und Lina Spielbauer.

**38 Pro            3 Contra            11 Enthaltungen**  
**Angenommen**

### Protokollierung Stefan Strobich:

*Ja, ich möchte eine Wortmeldung, sprich Protokollierung zu 2 Punkten abgeben. Die eine ist, warum ich für diesen Antrag bezüglich ORF gestimmt habe: Ich finde es äußerst wichtig und gut, wenn offiziell unpolitische und unabhängige Organisationen parteifrei sind. Es wär natürlich noch schöner gewesen, wenn nicht nur rein auf ÖVP dieses titulierte gewesen wäre sondern auch sämtliche politische Parteien, aber, ich hab's versäumt, dass ich einen Zusatzantrag stelle, mein Fehler. Der nächste Punkt ist, warum ich erst gegen diesen Zusatzantrag mit den Vorfeldorganisationen gestimmt habe, ich kann nur aus meiner Sicht, sprich von der Aktionsgemeinschaft Leoben sprechen: Ich seh mich nicht als Vorfeldorganisation irgendeiner politischen Partei. Wir haben's nicht einmal im Namen, ich weiß, beim VSSTÖ und bei der GRAS ist es anders aber wir sehen uns absolut nicht als Vorfeldorganisation, wir kriegen kein Geld von Ihnen, ich weiß nicht, wie es bei euch aussieht, aber, wir sind sicher keine Vorfeldorganisation – kannst du gerne. Wir haben's bewusst abgelehnt, Geld von ihnen zu nehmen, um für sie Wahlkampf zu führen, ja komm nach Leoben, sprich mit meinem Kassaprüfer, sprich mit unserem Rechnungsbeauftragten, danke.*

### Protokollierung Doris Gusenbauer:

*Ich habe für den Antrag des, den ORF-Antrag gestimmt. Trotzdem finde ich, dass die ORF-Gebühren nicht legitimiert sind und vor allem alle Studierenden von diesen Gebühren befreit werden sollten.*

## **TOP 7 – Bericht der Ausschussvorsitzenden**

### a) Bericht des Ausschusses für Bildungspolitik:

Johannes Schimmerl berichtet in Vertretung von Bernadette Gruber (Vors. Bipol-Ausschuss), die verhindert ist.

Er berichtet über die Arbeit der Zugangsbeschränkungs-Argu.

Frage Arno Raunegger: Ob sich die Exekutive mit den Schulreformen beschäftigen wird. Barbara Blaha sieht die Frage als Anregung für Pädak-Vokos und BV-Sitzungen.

### b) Bericht des Gleichbehandlungsausschusses:

Elisabeth Reiter (Vors. Gleichbeh.aussch.).

Der Ausschuss hat sich hauptsächlich mit einer grundsätzlichen Themenfindung bzw. Zielsetzung beschäftigt. Themen: Der Gleichbehandlungsbericht, interne Interessenvertretung, ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis etc.

### c) Bericht des Ausschusses für Sozialpolitik:

Peter Hießberger (Vors. Sozialausschuss) berichtet, **im Ausschuss hat sich nichts getan.**

### d) Bericht des Ausschusses für Sonderprojekte:

Philipp Kloimstein (Vors. Sopro-Ausschuss) berichtet. Sie haben in einem Jahr knapp 70 Anträge behandelt. Vor Weihnachten wurden neue Richtlinien beschlossen, es gibt keine wissenschaftlichen Arbeiten mehr, die gefördert werden können.

- e) Bericht des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten:  
Siegfried Wintereder (stv. Ausschussvorsitzender) berichtet statt Philipp Konhäusner (Ausschussvors.), da dieser die Sitzung bereits verlassen hat: Der Jahresabschluss 03/04 ist fertig und wird gerade geprüft. Der Jahresabschluss 04/05 wird fertig, beide Jahresabschlüsse werden in einer extra Sitzung Anfang Juli durchbesprochen werden. Der Jahresvoranschlag wurde in der Ausschusssitzung mit 6 Pro-Stimmen, 3 Enthaltungen und 2 Contra-Stimmen angenommen. Er bringt folgende Anträge ein: Antrag 26, dieser Antrag wurde im Ausschuss mit 9 Pro-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Antrag 27: Dieser Antrag wurde im Ausschuss mit 10 Pro-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Antrag 28: Dieser Antrag wurde im Ausschuss einstimmig angenommen. Antrag 29: Dieser Antrag wurde im Ausschuss einstimmig angenommen.

Es kommt zur Abstimmung von folgenden Anträgen:

**Antrag 26 – Siegfried Wintereder (stv. Vors. Wirtsch.aussch)**

Betr.: Änderung Dienstvertrag Regina Groß

Die BV möge die Abänderung des Dienstvertrages, wie laut ersichtlich (siehe Anlage 4), eine Erhöhung der Wochenstunden von 28 auf 32 Stunden beschließen.

**47 Pro**                      **0 Contra**                      **5 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 27 – Siegfried Wintereder (stv. Vors. Wirtsch.aussch)**

Betr.: Änderung Dienstvertrag Hossain Mirzaie

Die BV möge beschließen:

Die Abänderung des Dienstvertrages, wie laut Anlage ersichtlich (siehe Anlage 5). Das heißt, eine Reduzierung der Wochenstunden von 35 Stunden ab 1.10.2006 bzw. ab 1.1.2007 auf 30 Wochenstunden.

**31 Pro**                      **1 Contra**                      **19 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 28 – Siegfried Wintereder (stv. Vors. Wirtsch.aussch)**

Betr.: Rückstellung Sopro

Da im laufenden Jahr nicht alle Mittel in den Sonderprojektstöpfen ausgeschöpft wurden, sollen die noch verbleibenden Mittel zweckgewidmet werden. Einer, der budgetbedingten Kürzungen der Mittel kann somit Vorschub geleistet werden. Die Bundesvertretung möge die Rückstellung der noch verbleibenden Mittel der beiden Sonderprojektstöpfen beschließen. Mit den verbleibenden Mittel soll eine zweckgebundene Rückstellung gebildet werden, die etwaige Ausgabenüberschüsse in den folgenden Jahren abdecken soll.

**46 Pro**                      **0 Contra**                      **5 Enthaltungen**  
**Angenommen**

**Antrag 29 – Siegfried Wintereder (stv. Vors. Wirtsch.aussch)**

Betr.: Zweckwidmung für Rücklagen Tut.projekt

Die BV möge die Zweckwidmung von frei verfügbaren Rücklagen in der Höhe von 10% des Projektbudgets laut Jahresvoranschlag des Tutoriumsprojektes als Projektreserve beschließen. Diese Mittel sind vorerst für das Budget 06/07 gewidmet. Das Projektbudget wird im Jahresvoranschlag vom 1.6.06 in Zeile 226 abgebildet.

**42 Pro**                      **0 Contra**                      **10 Enthaltungen**  
**Angenommen**

Protokollierung Gábor Sas:

*Gábor Sas, Familie FLÖ: Ich habe bei den Dienstverträgen unterschiedlich gestimmt. Ich hab mich, also erstens will ich dazu sagen, dass ich sehr froh bin, dass die auch jetzt mal angegangen worden ist, und ich glaub, dass da wegen der Budgetkonsolidierung die richtigen Schritte gesetzt worden sind. Da ich einen gesamten Masterplan im Großen und Ganzen noch immer nicht durchblicke oder aus meiner Sicht auch dies nicht wirklich gibt, habe ich mich enthalten bei diesen Anträgen. Aber ich danke mich, also ich danke dir, Babsi, für deine Bemühungen, um diesen Punkt, was doch auf dem BV-Budget lastet, dass du das größtenteils bereinigt hast. Danke.*

Philipp Kloimstein verläßt die Sitzung, daher sind jetzt 53 MandatarInnen anwesend.

**TOP 8 – Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen**

Barbara Blaha berichtet über Folgendes:

Verhandlungen mit den Angestellten, Dienstvertragsänderungen betreffend. Es hat eine Protokoll-Arbeitsgruppe stattgefunden. Sie berichtet über den Frauenkongress, über die Pädak-Vorsitzendenkonferenz und auch über die Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen. Sie bittet Ines Leobner (Sprecherin der Vorsitzendenkonferenz), eine Grundsatzerklärung (siehe Anlage 3) vorzutragen, die die Voko beschlossen hat.

Weiters berichtet Barbara Blaha über einen geplanten Workshop-Tag zum Thema Qualitätssicherung, der im September stattfinden soll.

Sie berichtet auch über eine Diskussionsveranstaltung mit Prof. Hartmann zum Thema Elitensoziologie, über die 60-Jahre-ÖH-Veranstaltung.

Weiters berichtet sie über verschiedene Termine: mit Heribert Wulz (Generalsekretär der Rektorenkonferenz), mit Herrn Sektionschef Faulhammer bzgl. Fremdenrecht. Diverse Infos zu diesem Thema, werden an die MandatarInnen und an die UV-Vorsitzenden weitergeschickt, sobald die ÖH diese vom Ministerium erhalten hat.

Sie berichtet über eine Sitzung des Publikumsrates.

Es wird eine Arbeitsgruppe zum Thema Universitätsstandortentwicklung Wien geben, es gab die Bush-Demo. Sie wird den kürzlich erhaltenen Bericht zur Frauenevaluierung von der AQA erhalten, dieser soll digitalisiert und den MandatarInnen geschickt werden.

Daniel Haag: Frage zur Homepage-Umgestaltung und zu den Schritten zur Ermöglichung der Auswertung der Zahlscheine.

Andreas Filipovic und Michaela Berchtold verlassen die Sitzung, daher sind jetzt 51 MandatarInnen anwesend.

Fadi Sinno: Frage zur Wohnenbörse der ÖH, **vor allem bezüglich Kooperationen zwischen der Firma Tulpina und der ÖH.**

Peter Friesenbichler beantwortet die Zahlscheinfrage: juristisch ist es noch nicht geklärt, rein technisch gesehen wäre es zwar möglich, aber teuer. Er beantwortet auch die Frage zur Job-Wohnen-Börse **und merkt an, dass der Vertrag im Wirtschaftsreferat einsehbar ist.**

Nachtrag von Barbara Blaha zu ihrem Bericht: es gibt ein Programm zum Thema E-Teaching vom BM:BWK, dies ist kostenlos für Studierende.

Daniel Gunzer verläßt die Sitzung, daher sind jetzt 50 MandatarInnen anwesend.

Barbara Blaha beantwortet die Frage zur Homepage und zum internen ÖH-Bereich auf der Homepage, **dessen Ausbau das Projekt für den Sommer ist.**

Fadi Sinno bringt den Antrag 30 ein. Es folgt eine Diskussion dazu.

Dazwischen eine Frage von Elisabeth Reiter zum Tutoriumsprojekt, Antwort dazu von Barbara Blaha. Barbara Blaha berichtet über die Verhandlung im Verfassungsgerichtshof bzgl. HSG. Weiterführung der Diskussion zur Job-Wohnen-Börse. Dazwischen: Peter Hießberger wünscht Rosa Nentwich-Bouchal alles Gute und baldige Genesung. Gábor Sas: Frage zur ÖH-Card und zu den Kosten der Bush-Demo, falls welche für die BV angefallen sein sollten.

Eva Barbier verläßt die Sitzung, daher sind jetzt 49 MandatarInnen anwesend.

Barbara Blaha beantwortet die Fragen: 1.500 Euro Kosten für BV bzgl. Bush-Demo **wurden dem Bündnis beigesteuert**. Der Vertrag mit der ÖH-Card endet erst nach dieser Exekutive. Gábor Sas: Zitiert das HSG: § 23 Abs. 1. Er will wissen, welche Entsendungen und Nominierungen stattgefunden haben, die nach § 23 gemacht hätten werden sollen. Barbara Blaha: Will ihn in 14 Tagen darüber informieren, weil sie es nicht auswendig weiß. Gábor Sas: Bittet dabei auch um eine Liste von MitarbeiterInnen, die von der ÖH entsendet wurden (z.B. in ArGrus und dergleichen) in externe Gremien.

Der Antrag wird abgestimmt:

### **Antrag 30 – Fadi Sinno**

Betr.: Job-Wohnen-Börse

Die BV möge beschließen:

Wir fordern die Implementierung einer Schnittstelle im Wohnungsbörsensystem, welches auf der HP der BV beworben wird, mit Wohnungsbörsen an alle HochschülerInnenschaften verlinkt wird, um auf diesen lokalen Börsen alle relevanten Angebote gegenüberzustellen.

**21 Pro**

**15 Contra**

**9 Enthaltungen**

**Angenommen**

Protokollierung Michael Bauer:

*Michael Bauer, GRAS, Protokollierung zum Stimmverhalten: Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil ich der Meinung bin, dass das Ganze sehr schwierig technisch umzusetzen sein wird. Ich kann hier nur von Innsbruck berichten. Wir haben eine selbergstrickte Wohnungsbörse und die Daten da raus zu kriegen und mit anderen Börsen abzugleichen, das ist etwas, das sehr viel Geld kosten würde, würden wir's jemanden machen lassen.*

Barbara Blaha schließt den TOP 8.

### **TOP 9 – Allfälliges**

Protokollierung Stefan Strobich:

*Stefan Strobich, Aktionsgemeinschaft. Da ich nirgends in den Statuten ein Alkoholverbot oder dergleichen gesehen habe und eigentlich in Zukunft vorhabe, sämtliche Sitzungen andauernd hier herinnen zu verbringen, erkläre ich mich bereit, für die nächste UV, ah, Entschuldigung für die nächste BV eine Zapfanlage und ein Fass Gösser Freibier zu organisieren. Mein ÖH-Vorsitzender hat sich ebenfalls bereit erklärt, ein weiteres Fass zu zahlen. Wie gesagt, ich sehe nirgendwo in den Statuten oder dergleichen Regelungen, die Alkoholkonsum hier verbieten, deswegen, ich bitte nur darum, mir rechtzeitig bekannt zu geben, wo die nächste BV stattfinden möge, damit ich das logistisch lösen kann. Wie gesagt, nächste BV, es gibt 2 Fass Freibier für alljene, die meinen, dass aufgrund der Hitze interne Kühlung erwünschenswert ist. Danke. Und wenn's noch geht, das zu protokollieren, danke.*

Es folgt eine Diskussion zu dieser Wortmeldung.

Arno Raunegger wünscht Rosa im Namen des KIOSK und von den Studierenden Pädak Bund Graz gute Besserung.

Barbara Blaha gibt die nächsten 2 Termine von BV-Sitzungen bekannt:

27. Oktober 2006

15. Dezember 2006

Die restlichen Termine folgen.

Es gab 105 Wortmeldungen insgesamt. Davon waren 41 Wortmeldungen von Männern und 35 Frauen und 28 von Gábor Sas.

Die Sitzung wird um 20:45h beendet.